

Die Natur - Gottes Buch

Predigt zur Andacht an der Franziskusstatue in Wiebelsberg am 03.10.2021

Ein Besucher fragte den Wüstenvater Antonius, woher er seine große Weisheit habe, obwohl ihm doch gar keine Bibliothek zur Verfügung stehe. Er erwiderte:

Alle Erkenntnis schöpfe ich aus zwei Büchern. Das eine ist die hl. Schrift. Das andere ist so groß, dass es in meiner Zelle keinen Platz findet.

Daher führte der Heilige den Besucher vor die Tür seiner Hütte und sagte: Hier ist das Buch über den Schöpfer-Gott aufgeschlagen. Es hat nur zwei Blätter: den blauen Himmel und die fruchtbare Erde.

Der Himmel preist mit den goldenen Buchstaben der Sterne die Allmacht Gottes. Das Wachsen und Blühen der Erde preist seine Güte und Weisheit.

Die Natur Gottes Buch!

Wenn Menschen hier beim hl. Franziskus stehen und in die Landschaft schauen, dann spüren sie etwas ähnliches: Hier ist das Buch über den Schöpfergott aufgeschlagen. Wie Arme umfassen einen die Wälder des Steigerwaldes von hinten und gewähren mir einen freien Blick in die Weite.

Unsere Franziskusstatue lädt jeden Wanderer hier ein: Mach es mir nach. Setz dich und lass dir Zeit. Lass deine Blicke in Ruhe schweifen. Staune über die verschiedenen Farben und Formationen der Wälder, Weinberge, Felder und Wiesen. Und du wirst spüren: Diese Dinge helfen dir zur inneren Sammlung. Der Lärm der Straße von unten verebbt hier. Und dir wird bewusst:

Wir leben oft viel zu schnell, zu rastlos, zu fiebrig. Wir sind ständig auf Trab, in Action, eingespannt und angespannt. Wir sind voller Pläne und Absichten. Und manchmal sehen wir vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr.

Die Franziskusstatue lädt mich ein: Mach es mir nach. Genieße jetzt diesen Augenblick. Einfach da sein, etwas tun, das kein Ziel verfolgt, keine Eile hat und sich nicht lohnen muss.“

Dieser Franziskus sagt mir: Schau dich doch um, die Schöpfung ist seine Schönschrift. Welche Fülle an Schönem. Gott ist nicht kleinlich und er knausert nicht. Er gibt verschwenderisch, im Überfluss, mit offener Hand. Wie ängstlich sind wir da oft und klammern uns an so vielem.

Dieser Franziskus lädt uns ein, zu beten wie er es im Sonnengesang getan hat: Gelobt seist du, mein Herr, mit all deinen Geschöpfen. Oder wie es der hl. Bonaventura, einer seiner Lieblingsbrüder gemeint hat:

„Wer durch den Glanz der geschaffenen Dinge nicht erleuchtet wird, ist blind; wer von ihrem lauten Rufen nicht erwacht, ist taub; wer ob all dieser Schöpfungen nicht lobt, ist stumm; wer aufgrund dieser Zeugnisse den ersten Ursprung nicht erkennt, ist ein Tor.“

Öffne also deinen Augen, neige dein geistiges Ohr, löse deine Lippen und bereite dein Herz, damit du in allen Geschöpfen deinen Gott sehen mögest und loben und lieben und verehren und preisen.“

Pfarrer Stefan Mai

Einleitung

Alle guten Dinge sind drei, heißt ein Sinnspruch bei uns. In diesem Jahr trifft es für den 3. Oktober zu. Der 3. Oktober ist der Todestag von Franz von Assisi, zugleich der Tag der deutschen Einheit und in diesem Jahr der Erntedanksonntag.

Auch in diesem Jahr haben wir noch auf die Sternwallfahrt unserer Pfarreiengemeinschaft verzichtet, wollen aber als Pfarreiengemeinschaft, die den Namen von Franziskus trägt, ihm zu Ehren an seiner Statue in den Weinbergen von Wiebelsberg diesen Gottesdienst feiern.

Die ausdrucksstarke Franziskus-Figur des bekannten Rhöner Bildhauers Lothar Bühner hier auf der Höhe von Wiebelsberg lädt täglich die Steigerwald-Wanderer dazu ein, es ihm nachzumachen. Sich hinsetzen, in Ruhe den Blick schweifen zu lassen, mit Andacht staunen. In diesem Sinn wollen wir heute diese Andacht feiern.

Verlauf

Beginn: 411/1.2.4

Begrüßung

Lied 467/1-5

Gebet

Lesung aus dem Psalm 104 (Übersetzung Arnold Stadler)

Predigt

Choral

Andachtsteil Schöpfung Gl 680/4

Lied 408 - dieses wird dann immer als Kehrsvers gesungen (*zwischen den vorgebeteten Str. von 466*)

Vater unser - Gebet - Segen

Lied 873/1+2+4